



## Niederschrift

### der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 07.02.2020

#### *öffentlich*

---

**Ort:** Stadthaus Raum 116  
Marktplatz 2  
06108 Halle

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 15:25 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

#### Anwesend waren:

Katharina Brederlow  
Josephine Jahn  
Bernhard Bönisch  
Rebecca Plassa  
René Schnabel  
Dr. Regina Schöps

Sören Steinke  
Sylvia Weiß  
Sven Thomas  
Jens Kreisel  
Sophia Stolzenburg  
Katrin Lademann  
Yvonn Meister  
Marco Seidler  
Cornelia Imke

Beigeordnete  
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
AfD-Stadtratsfraktion Halle  
Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
(ab TOP 6.1)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Beschäftigtenvertreterin  
Fraktion Hauptsache Halle  
Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten  
BMA  
Verwaltung  
EB Kita  
EB Kita  
EB Kita

#### Entschuldigt fehlten:

Dr. Silke Burkert  
Bettina Pätzold

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
EB Kita

## zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

## zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde durch **Frau Brederlow, Beigeordnete**, eröffnet und geleitet.

Frau Brederlow konnte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit feststellen.

Es waren 7 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Brederlow, Beigeordnete**, fragte, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gäbe, dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

8 Ja-Stimmen

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.01.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00640
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmunterricht – Konzept für städtische Kitas  
Vorlage: VII/2019/00644

8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.01.2020**

---

**Frau Brederlow, Beigeordnete**, fragte, ob es Einwände zu der vorliegenden Niederschrift vom 10.01.2020 gäbe, dies war nicht der Fall.

**Frau Brederlow** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

**zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Nachfolgende Beschlüsse wurden durch **Frau Brederlow, Beigeordnete**, aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 10.01.2020 bekannt gegeben.

**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 10.01.2020:**

**zu 3.1 Vergabe öffentliche Ausschreibung EB Kita-L-02/2019 Erstausrüstung der Kita Albrecht-Dürer I mit Mobiliar und Einrichtungsgegenständen  
Vorlage: VII/2019/00723**

---

**Beschluss:**

1. Der Betriebsausschuss nimmt das Ergebnis des Vergabeverfahrens zur Kenntnis.
2. Der Betriebsausschuss ermächtigt den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) den Zuschlag an die Firma Resch Möbelwerkstätten GES.M.B.H. zu erteilen.

**aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses  
Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 10.01.2020:**

**zu 3.2 Vergabe öffentliche Ausschreibung EB Kita-L-03/2019 Erstausrüstung der  
Kita Albrecht-Dürer II mit Mobiliar und Einrichtungsgegenständen  
Vorlage: VII/2019/00724**

---

**Beschluss:**

1. Der Betriebsausschuss nimmt das Ergebnis des Vergabeverfahrens zur Kenntnis.
2. Der Betriebsausschuss ermächtigt den Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) den Zuschlag an die Firma Resch Möbelwerkstätten GES.M.B.H. zu erteilen.

**zu 5 Bericht des Betriebsleiters**

---

Es gab keinen Bericht des Betriebsleiters.

**zu 6 Beschlussvorlagen**

---

**zu 6.1 Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt  
Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00640**

---

**Frau Höfer, PwC**, präsentierte den Bericht zum Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten.

Anhand der vorliegenden Präsentation wurde das Wirtschaftsjahr 2018 reflektiert.

**Herr Bönisch, CDU Fraktion**, fragte nach der Korrektur der Abschreibungssummen.

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, antwortete, dass bei einigen Gebäuden ein zu niedriger Abschreibungssatz übermittelt wurde. Es wird momentan überprüft und findet im Jahresabschluss 2019 Berücksichtigung. Der gesamte Immobilienbestand wird in diesem Zusammenhang betrachtet.

**Herr Bönisch** hinterfragte den Stand der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen.

**Frau Imke, Ressortleiterin Objektmanagement EB Kita**, antwortete, dass die ersten zwei Kitas (KT Lustiger und Gestiefelter Kater) abgeschlossen sind. Insgesamt sind 27 Kitas betroffen. Hierfür steht ein Ausweichobjekt in der Silberhöhe zur Verfügung. Die Auslagerungszeit beträgt für eine Kita 3 Monate.

Leider lässt sich der Auszug nicht vermeiden, da in die elektrischen Anlagen eingegriffen wird. Das Ausweichobjekt ist komplett ausgestattet, somit müssen die Einrichtungen nur wenige Ausstattungsgegenstände mitnehmen.

**Herr Bönisch** fragte nach, warum der Jahresabschluss 2018 erst so spät eingebracht wird.

**Herr Kreisel** erläuterte, dass der Jahresabschluss 2018 bis zum 28.06.2019 geprüft sein muss. Er erklärte den Weg, den der Jahresabschluss nimmt (von Prüfung des Fachbereiches Rechnungsprüfung bis hin zur Einbringung der Vorlage).

**Herr Bönisch** fragte, warum ein Zuwachs an Druckkosten und ein Aufwuchs an Kosten für technische Anlagen festzustellen ist?

**Frau Meister, Ressortleiterin Betriebswirtschaft**, wird hierzu eine Erläuterung dem Protokoll beifügen.

**Frau Brederlow, Beigeordnete**, teilte mit, dass eine Vorlage zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 24.11.2010 - Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) - in Vorbereitung ist.

**Herr Kreisel, Betriebsleiter**, erläuterte, warum der Beschluss aufgehoben werden soll. Die Bildung einer AöR war angedacht, jedoch nicht umgesetzt worden. Das Landesverwaltungsamt mahnte an, dass der Beschluss aufgehoben werden muss. Der wirtschaftliche Vorteil einer AöR konnte gegenüber dem Landesverwaltungsamt nicht ausreichend dargestellt werden. Daher wurde der Gründung einer AöR nicht zugestimmt.

**Herr Bönisch** fragte, ob der EB Kita Steuern zahlt.

**Herr Kreisel** erklärte, dass der EB Kita gemeinnützig agiert und somit keine Steuern bis auf Grundsteuern zahlen muss.

Weitere Wortmeldungen gab es keine.

**Frau Brederlow** bat um Abstimmung der Vorlage zum Jahresabschluss EB Kita 2018.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

8 Ja-Stimmen

**Beschlussvorschlag:**

I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2018 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1. *Bilanzsumme* 44.831.838,70 EUR

1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 37.556.609,80 EUR
- das Umlaufvermögen 7.274.674,09 EUR

1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 20.319.688,81 EUR
- den Sonderposten 15.897.677,07 EUR
- die Rückstellungen 2.500.983,16 EUR
- die Verbindlichkeiten 6.012.353,99 EUR

1.1.3. *Jahresüberschuss* 29.509,07 EUR

1.1.4. Summe der Erträge 48.306.956,71 EUR

1.1.5. Summe der Aufwendungen 48.277.447,64 EUR

2. Behandlung des Jahresüberschusses

2.1. Der Jahresüberschuss in Höhe von 29.509,07 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2018 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

## zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 7.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmunterricht – Konzept für städtische Kitas Vorlage: VII/2019/00644

---

**Herr Thomas, Fraktion Hauptsache Halle**, stellte den Antrag vor und erläuterte die Begründung und Argumente.

Die Problematik ist, dass Kinder nicht frühzeitig an Wasser herangeführt und gewöhnt werden. Des Weiteren passieren immer wieder Badeunfälle. Die Unfallkasse hat mit Blick auf diese Faktenlage ebenfalls Angebote unterbreitet.

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, fragte, ob es noch andere angedachte Alternativen gibt, um das Ziel zu erreichen?

Die Kitas müssen gerade für alle Defizite in den frühen Kinderjahren ausgleichend eingreifen.

**Herr Bönisch, CDU Fraktion**, begrüßte den Antrag, ein Konzept zu erstellen. Es sollten allerdings Expertisen einbezogen werden.

**Frau Plassa, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**, sagte, Schwimmunterricht an Schulen ist Pflicht. Im Antrag fehlt eine Altersbeschreibung. Muss es über den EB Kita organisiert werden? Wie sieht dann die Einbindung der freien Träger aus?

Gibt es nicht schon private Vereine, die in die Kitas kommen und derartige Angebote unterstützen?

**Frau Jahn, Fraktion DIE LINKE**, betonte, dass das Grundanliegen nachvollziehbar ist. Sie stellte Erfahrungen aus ihrer Kindereinrichtungen vor.

Sie hinterfragte, ob man nicht erst einmal prüfen kann, wie realistisch sich die Möglichkeiten zur Umsetzung darstellen, bevor man ein Konzept erarbeiten muss.

**Herr Schnabel, AfD Fraktion**, betonte ebenfalls, dass der Antrag auf jeden Fall zu unterstützen ist. Allerdings müssen die Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden.

**Frau Brederlow, Beigeordnete**, hielt den Vorschlag einer Prüfung vor einem Konzept, für einen guten Weg.

Schwerpunkte sind: Kapazitäten der Schwimmhallen, Finanzierung und personelle Absicherung. In Magdeburg gäbe es ähnliche Überlegungen.

**Herr Kreisel** stellte die voraussichtlichen Kosten dar.

Ein Schwimmkurs für 850 Kinder entspricht ungefähr 85.000 Euro.

Dazu kommen Personalkosten für stetige Absicherung.

Des Weiteren Fahrkosten, Sachkosten für die Bäder usw. Die Summe liegt dann hier bei rund 400.000 Euro

Vorschlag: Man könnte den Eltern das Geld für einen Schwimmkurs (für EB Kita 85.000 Euro) erstatten.

**Herr Thomas** sagte, dass Alternativen noch nicht abgewogen wurden.

**Frau Weiß, Beschäftigtenvertreterin**, erklärte, dass natürlich alles erst einmal positiv betrachtet werden kann. Als wesentlich muss man aber die Machbarkeit im Rahmen der Personalressourcen berücksichtigen.

**Herr Thomas** betonte, dass man auf praktische Beispiele aus dem Land Sachsen - Anhalt zurückgreifen kann.

**Frau Dr. Schöps, Fraktion MitBürger & Die Partei**, betonte, dass nicht alle Kinder der Stadt Halle (Saale) beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten betreut werden. Wassergewöhnung wäre sicherlich der erste Schritt. Ein Antrag, zur Überprüfung der Fähigkeit von Kindern in diesem Alter, wäre vielleicht ebenfalls sinnvoll.

**Herr Thomas** erläuterte das Angebot der Unfallkasse, Bestandteile sind:

Fortbildung der Fachkräfte und Angebot, mit Rettungsschwimmer und Kindern in eine Schwimmhalle zu gehen.

**Herr Schnabel** berichtete über ein Beispiel aus der Praxis.

Aushang in einer Kita - Wassergewöhnungskurs für 85 Euro.

**Herr Bönisch** betonte, dass das Anliegen für alle deutlich geworden ist. Im Zusammenhang mit dem Konzept müssen alle Rahmenbedingungen geprüft werden. Einem abgeänderten Antrag sollte man zustimmen.

**Herr Kreisel** fragte, was im Konzept in Bezug auf die Schwimmhallenkapazitäten berücksichtigt werden kann?

**Herr Thomas** sagte, dass Kitas sicherlich noch Zeiten nutzen könnten, die nicht durch Vereine belegt werden. Eventuell muss man über weitere Bahnen nachdenken, die man sperren kann.

Punkt 2 des Antrages würde zurückgezogen.

Punkt 1 und 3 sollen zur Abstimmung eingebracht werden.

**Frau Brederlow** fasste zusammen, dass die Aufforderung an die Verwaltung ergeht, mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten ein Konzept zur Umsetzung des Antrages zu erarbeiten. Es ist sicherlich territorial zu schauen, welche Kita eine Umsetzung besser ermöglichen kann (z.B. durch gute Nähe zur Schwimmhalle).

Dazu gehören z.B. eine IST-Analyse, Überlegungen zur Elterneinbindung, Personalanalyse etc.

**Frau Jahn** fragte, ob auch in diesem Ausschuss die Vertagung beschlossen werden soll, da im Jugendhilfeausschuss der Antrag vertagt wurde.

**Frau Brederlow** empfahl, dass in Punkt 3 der Monat Mai als weitere Beratung zu diesem Antrag ergänzt werden sollte und Punkt 2 zu streichen.

Weitere Wortmeldungen gab es keine.

**Frau Brederlow** bat um Abstimmung des Antrages mit den vorgeschlagenen Änderungen.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Fraktion Hauptsache Halle verfolgt das Ziel, dass jede städtische Kindertageseinrichtung, spätestens ab dem Jahr 2022, Angebote zum Baden und zur Wassergewöhnung für Kinder in das pädagogische Konzept ihrer Einrichtung anbietet.

Um dieses Ziel zu erreichen wird, die Stadtverwaltung mit folgenden ~~3~~ **2** Punkten beauftragt:

1. Die Stadtverwaltung entwickelt zusammen mit dem Eigenbetrieb Kita ein Konzept zur möglichen Realisierung des ~~Schwimmunterrichtes~~ Schwimmenlernens an allen städtischen Kindertageseinrichtungen.
2. ~~Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgt unter Einbeziehung:~~
  - ~~der Vertreter des Eigenbetriebes Kita und der Interessengemeinschaft der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen sowie allen Prozessbeteiligten (Stadtverwaltung, Elternvertretung, DLZ Arbeitsmarkt etc.);~~
  - ~~der Vertreter der Schwimmhallen und Frei- und Naturbäder, damit ausreichend Wasserflächen und -zeiten für Kindereinrichtungen zur Verfügung gestellt werden können (städtische und private Einrichtungen);~~
  - ~~der Vertreter des Jugendhilfeausschusses, des Bildungsausschusses und des Sportausschusses;~~
  - ~~der Vertreter des Landesschwimmverbandes ("Seepferdchen-Guide"), der Unfallkasse Sachsen-Anhalt ("Sicher Baden"), der Wasserrettungsorganisationen Wasserwacht und DRLG.~~
3. **2.** Der erste Arbeitsstand in der Konzepterstellung ist dem Stadtrat als Information im April/Mai 2020 vorzulegen.

**zu 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine Anfragen von Fraktionen und Stadträten.



## zu 9      **Mitteilungen**

---

Vorschlag für neue Ausschusssitzungen bzgl. weiterer Vergaben.

9.3.2020, 15:30 Uhr, anstatt 6.3.2020. **Nur Vergaben**

17.4.2020, 14:00 Uhr nächste reguläre Sitzung.

Des Weiteren ging **Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, auf die Anfrage von **Herrn Schnabel, AfD Fraktion**, bezüglich der Getränkeversorgung ein.

**Herr Kreisel** sagte, dass die Getränkeversorgung je nach Caterer sehr individuell ist. Die Getränkelder sind nach wie vor Kosten der Eltern. In einigen Einrichtungen sind sie im Geld für das Essen (z.B. bei Vollversorgung) einberechnet. Dann sind die Kosten entsprechend höher. In anderen Einrichtungen haben sich die Eltern z.B. für eine andere Form entschieden. Hier werden dann die Getränke selbst besorgt oder durch einen Lieferanten abgesichert.

**Herr Schnabel** fragte, ob es für Eltern kostengünstiger ist, wenn Caterer mitliefert?

**Herr Kreisel** antwortete, dass man das nicht so pauschal beantworten kann, da der Eigenbetrieb Kindertagesstätten nicht der Vertragspartner für die Versorgung ist. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten schließt nur die Rahmenvereinbarung mit dem Caterer, die im Wesentlichen die Rahmenbedingungen in der Einrichtung regelt, nicht die Kosten der Eltern und nicht die Komponenten der Versorgung.

**Herr Schnabel** stellte eine weitere Frage. Gibt es Gruppenkassen und wofür sind diese?

**Herr Kreisel** antwortete, dass man wissen müsste, um welche Kitas es sich handelt, um dann klären zu können, für was die Gruppenkassen verwendet werden.

Weitere Mitteilungen gab es keine.

## zu 10      **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

Es gab keine mündlichen Anfragen.

## zu 11      **Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.06.20

---

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin